

AUSZEICHNUNG

Michaelschule Papenburg mit Seneca-Preis geehrt

■ Zum dritten Mal hat das Konzept zur Berufsorientierung der Michaelschule Papenburg (Haupt- und Realschule) eine hohe Auszeichnung erfahren. Nach dem Ausbildungs-Ass 2006, dem bundesweiten Schulwettbewerb Fit for Job 2007 folgte nun der Seneca-Preis 2008 in Berlin.

Preisverleihung in Berlin

Dieser vom Bundeswirtschaftsministerium angestoßene Schulwettbewerb sucht innovative Ideen, Konzepte und Projekte, die Jugendliche in Ausbildung und Beruf bringen und sie fit für die Wirtschaft machen. Knapp 300 Schulen hatten in diesem Jahr ihre Beiträge eingereicht. Eine 16-köpfige Jury wählte die besten Konzepte aus und lud die Schulen zur Preisverleihung ins Bundeswirtschaftsministerium nach Berlin.

In einem für die Papenburger Schüler und Lehrer unvergesslichen Rahmen zeichnete die Staatssekretärin Dagmar Wöhl die Preisträger feierlich aus. Andreas Korn, bekannt aus der ZDF-Reihe *pur+*, moderierte die Preisverleihung. Den Höhepunkt erreichte die Veranstaltung, als es um den Hauptpreis, die bronzenne Büste des römischen Philosophen Seneca, ging. Große Spannung und schließlich riesiger Jubel bei den Lehrern und Schülern, als die Staatssekretärin die bronzenne Seneca-Büste enthüllte und die Michaelschule als Hauptpreisträger nannte.

Das Konzept überzeugte

In der Laudatio würdigte die Jury besonders die Stimmigkeit und Nachhaltigkeit des schuleigenen Konzeptes zur Vorbereitung der Jugendlichen auf ihren Beruf. Alle Module seien aufeinander abgestimmt



Bildhauer Klaus Vrieslander (links) und Staatssekretärin Dagmar Wöhl (3.v.l.) mit den Papenburger Schülern Wiebke de Weerd (v.l.), Carolin Jansen, Sonja Lipka und Kai de Vries. Sie umrahmen die Büste des römischen Philosophen Seneca. Foto: Michaelschule Papenburg

und ergänzten sich gegenseitig. Besonders hervorgehoben wurden auch die Schüler-Lehrer-Praktika.

In der anschließenden Talkrunde diskutierten die Projektpartner und Schulleiter Ludger Stukenborg die Frage, was zur Verbesserung der Qualifizierung von Jugendlichen getan werden kann. Ludger Stukenborg nahm dazu Stellung und erläuterte die drei Säulen, auf denen die Vorbereitung der Schüler auf die Berufswelt fußt: „Zunächst legen wir Wert auf einen qualifizierten Unterricht mit hoher Methodenkompetenz und Stärkung des Kernunterrichtes“, so der Schulleiter. Daneben erfolge eine konsequente Leitbildarbeit. „Wir wollen unsere Schüler zu einem ‚solidarischen Menschen‘ erziehen, wobei wir in einer sich immer schneller verändernden Gesellschaft die Werte ‚gelebtes Füreinander‘ und ‚tolerierendes Miteinander‘ bewahren wollen“, erklärt Stukenborg. Diese Erziehung schließe selbstverständlich die geforderten Sekundärtugenden mit ein.

Die dritte Säule bildet ein Konzept zum berufsorientierten Lernen mit hohem Praxisanteil. Dazu gehören Komponenten wie Betriebstage als Langzeitpraktikum, berufsorientierende Wahlpflichtkurse, Kooperation mit den Betrieben, Schüler-Lehrer-Praktika, internationaler berufsorientierender Schüleraustausch, Bewerbungsmappe „Mein Aktiv Pass“ und unterrichtsbegleitende Berufsberatung. ■

Unter www.michaelschule.de finden Interessierte weitere Erläuterungen zum Lernkonzept der Schule. Außerdem gibt es Informationen (z. B. Videos und weiterführende Links) zur Preisverleihung.



Kompetent
in Service und Beratung



Stahlhallen und
Sonderkonstruktionen aller
Art!



www.plan-deutschland.de

Öffne deine
Augen für
meine Welt.
Werde
Pate!



Zum Gewerbegebiet 23 • 49696 Molbergen • Tel.: 0 44 75 / 92 93 0-0 • Fax: 0 44 75 / 92 93 0-99